

Pfarrblatt

Ausgabe
2/20

der Pfarre Aurach am Hongar



Kiliteam bestehend aus:
Greti Apfl,
Andrea Bauer,
Alexandra Schiffhuber,
Sandra Scheutz und
Anna Loy



Liebe Pfarrangehörige!

Die Kirche in Österreich (in einigen anderen Ländern ebenfalls) steht vor einem gewaltigen Umbruch. Der Einfluss der Kirche wird immer geringer, die Gottesdienstbesucher werden weniger, vom Priestermangel ganz zu schweigen.

Manche beschwören sogar den Untergang der Kirche herauf.

Da tut es gut, einen Blick in die Kirchengeschichte zu werfen:

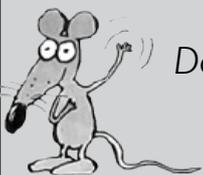
Alles begann mit einer Liebeserklärung Gottes an die Menschen: Gott selbst wird Mensch in Jesus von Nazareth. Wie die damaligen Machthaber mit dieser Liebeserklärung Gottes umgegangen sind, ist bekannt: sie endete am Kreuz.

Doch da erscheint der gekreuzigte Jesus als Auferstandener seinen verschreckten Jüngern, die sich vor Angst eingesperrt hatten.

Die Begegnung mit dem Auferstandenen und die Stärkung

Kirchenmaus- Weisheiten

Wenig Menschen in die Kirche gehen, ist das Leben leicht und frei
Dann ist es eben erst soweit, wenn das Leben ist vorbei.



Worte des Pfarrers

durch Gottes Geist ließen die Jünger aufbrechen. Bald waren sie in ganz Jerusalem bekannt und viele Menschen aus allen Gesellschaftsschichten schlossen sich dieser Bewegung an. Sie kamen zusammen, sie teilten, was sie hatten und brachen miteinander das Brot.

Rund 30 Jahre später war die ‚Sekte der Chrestianer‘ - wie sie von Tacitus genannt wurden – in Rom (also in rund 2300 km Entfernung Luftlinie!) allgemein bekannt.

Es folgten rund 150 Jahre schwerste Verfolgung der Christen im ganzen römischen Reich. Doch die Christen wurden nicht weniger, sondern mehr!

Im Jahr 313 erfolgte der große Umbruch mit dem Edikt von Mailand durch Kaiser Konstantin. Die Kirche wurde zunächst offiziell geduldet, später anerkannt und war ab 380 Staatsreligion. Die Kirche wurde strukturiert: Priester und Bischöfe waren Staatsbeamte! Sehr bald wurden Gläubige, die sich nicht an die Regelungen hielten, offiziell durch staatliche Verordnungen gemaßregelt. Viele nahmen das Christentum an, weil sie sich damit Anerkennung und ein ruhiges Leben erhofften.

Es wurden Bistümer und Pfarren errichtet. Die Leitung dafür oblag Bischöfen und Pfarrern, die ihr Amt wie römische Beamte aus-

übten.

Im Laufe der Jahrhunderte wurden die Pfarrer klerikalisiert. Ab dem 11. Jahrhundert galt für sie die Zölibatspflicht. Da mit der Weihe auch hohes Ansehen verbunden war, strebten viele Männer das Priesteramt an.

Wir müssen bei all dem bedenken: Bis zur Zeit Maria Theresias konnten die meisten Menschen nicht lesen. Bücher waren sehr teuer. Priester waren meist die einzigen Lehrer durch Predigt und Katechese.

Jetzt hat sich das Grundlegend geändert: Fast alle Menschen können lesen und machen sich daher eigene Gedanken. Der Einfluss der Kirche schwindet durch andere Weltanschauungen. Durch den Priestermangel beginnt das System, das sich rund 1500 Jahre bewährt hat, weiter aufzubrechen.

Das 2. Vatikanische Konzil (1962-1965) versuchte auf diese Veränderungen einzugehen und Wege in die Zukunft zu eröffnen. Das biblisch belegte allgemeine Priestertum bildet dafür den Ausgangspunkt.

Was das für Aurach bedeuteten könnte, versuche ich im nächsten Artikel aufzuzeigen.

Johann Ortner, Pfarrprovisor

Fotohinweis: Mit Ihrem Besuch unserer Feste und Veranstaltungen erklären Sie sich damit einverstanden, dass die im Rahmen dieser Veranstaltung erstellen Fotografien zur Berichterstattung verwendet und in den verschiedenen sozialen Medien, Publikationen (z.B. Pfarrnachrichten) und auf der Webseite der Pfarre (Pfarrhomepage) veröffentlicht werden dürfen.
Wenn Sie nicht fotografiert werden wollen, wenden Sie sich bitte an unsere FotografInnen.



Aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Gläubige unserer Pfarre!

Trotz Corona geht es uns relativ gut und wir können zufrieden sein. Wir wohnen in einer Gemeinde, die auf Grund ihres intensiven Zuzuges eine große Beliebtheit genießt und auch viele Angebote und Möglichkeiten bietet. Wir haben wunderbare Wanderwege, weit über die Grenzen hinaus beliebte Radwege und einen Berg mit fast 1000 Meter Höhe. Weiters gibt es ein schönes Freibad, eine sich prächtig entwickelnde Sportstätte und gepflegte Gastronomie. Das alles können wir nutzen und genießen.



Dann haben wir noch eine Kirche, die sich mächtig im

Zentrum des Dorfes erhebt. Diese könnte allerdings mehr genutzt werden und bietet auch viele Möglichkeiten. Hier wird gefeiert, geheiratet, getauft, gefirmt, gesungen, gebetet, gesegnet, gedankt, verziehen und verabschiedet. Wir von der Pfarre möchten, dass das auch in Zukunft alles lebendig bleibt und sich weiterentwickelt. Wir möchten daher viele Menschen motivieren, bei der einen oder anderen Aufgabe mitzumachen und die lebendige Kirche in unserem liebenswürdigen Ort weiterentwickeln. Sollte sie jemand fragen, sagen sie nicht gleich nein. Es ist eine Chance sich zu engagieren und seine Talente einzubringen, ohne besonderen Aufwand, da natürlich niemand alleine ist.

Ich freue mich auf viele Kontakte und wünsche allen noch einen schönen Sommer und einen hoffentlich nicht holprigen Schulbeginn.



Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei unserer Pfarrsekretärin Judith Doppler für ihre bisherige Tätigkeit herzlich bedanken und ihr alles Gute für die Zukunft wünschen.



Euer Pfarrgemeinderatsobmann
Friedrich Kühleitner
friedrich.kuehleitner@a1.net
0664/1174998

Erste Auracher KILI-Ralley

Aufgrund der Corona-Krise bzw. der Sicherheitsmaßnahmen und Verordnungen konnten wir den geplanten Familiengottesdienst am 21. Juni 2020 nicht abhalten. Dennoch wollten wir ein Zeichen setzen und daran erinnern, dass wir immer wieder bemüht sind „frischen Wind in die Kirche zu bringen“!

An diesem Sonntag bereiteten wir an vier verschiedenen Plätzen von Aurach Stationen vor. Jede Station war mit einem Windrad gekennzeichnet, sodass die Kinder auch gleich erkennen konnten, wo die nächste Station mit Aufgaben sei...



Am Schluss wurden alle Kinder mit einem kleinen Windrad belohnt, welches in einer Schatzkiste zu finden war! Schön, dass so viele Kinder der Einladung gefolgt sind!



Ab Herbst sind wir auch wieder auf der Suche nach Verstärkung in unserem Team – jeder, der „frischen Wind in die Kirche bringen möchte“ ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns!



Das Kili-Team



Liebe Pfarrangehörige!

Es ist Zeit, neue Wege zu gehen, wenn man merkt, dass das berufliche Umfeld nicht mehr passt und eine Veränderung nicht möglich ist. Es ist für mich deshalb wichtig, mir selbst treu zu bleiben und auf die innere Stimme zu hören, das persönliche Leben zu verändern und einen Neustart zu wagen. Deshalb werde ich ab 01. Sept. 2020 den Pfarrhof verlassen und einige Funktionen in der Pfarrarbeit zurücklegen.

Was bleibt, sind die Religionsstunden an der Volksschule in Aurach, ebenso die Teamarbeit in der Erstkommunion-Vorbereitung und ab und zu eine Wort-Gottes-Feier. Das möchte ich nach wie vor gerne und mit Freude gestalten. Somit werden immer wieder Begegnungen und ein Wiedersehen möglich sein, worüber ich mich ebenfalls sehr freuen würde.

Von Herzen sage ich allen ein Dankeschön, die mich in den vielen Jahren, die ich hier in Aurach wirken konnte, unterstützt haben. Es waren viele aus unserer Pfarre, die mich immer wieder ermuntert und motiviert haben, weiterzumachen. Dadurch fühlte ich mich herzlich begleitet und auch wertgeschätzt. Vergelt's Gott dafür!

Nun ist es Zeit für Veränderung und einen Neuanfang und ich danke allen, die mich in ihr Gebet mit einschließen.

Zuletzt noch ein Wunsch von mir für Sie als Pfarrangehörige: Gott segne und behüte Sie alle!



Judith Doppler

Wie geht es in Aurach weiter?

Mittlerweile werden viele schon erfahren haben, dass Frau Judith Doppler am 01.09.2020 von Aurach wegzieht. Weiterhin wird sie in der VS Religion unterrichten, Wortgottesdienste halten und im Pfarrgemeinderat mitarbeiten.

Das bedeutet für die Pfarre, dass jetzt eine Reihe von Aufgaben zu erledigen sind, die Frau Doppler - oft ganz im Stillen, aber mit viel Wirkung - gemacht hat. Der Pfarrgemeinderat hat sich am 14. Juli 2020 damit beschäftigt. Einige Punkte wurden beschlossen, einiges überlegt und angedacht.

Der Reihe nach:

Obmannstellvertreterin des PGR-Obmannes wurde

Apfl Greti.

Für den **Finanzausschuss** wurde **Werner Sabine** gewählt.

Abgesandter für den **Dekanatsrat: Werner Günther.**

Für die **Pfarrkanzlei** ergibt sich folgende Idee:

Von der Diözese wird derzeit keine neue Pfarrsekretärin angestellt. Daher gibt es Gespräche mit Frau Dagmar Kienast, Sekretärin in Timelkam und Ungenach. Diese wird alles Offizielle (per Homeoffice) erledigen: Matrikenführung (Taufscheine...), Buchhaltung,... Es hat sich schon eine Frau bereiterklärt, ein bis zwei Stunden pro Woche (je nach Bedarf) in der Pfarrkanzlei anwesend

zu sein (Messen aufschreiben, usw.). Da wir ein ‚Pfarrhandy‘ haben, sollte unter der Nummer 0676/87765032 immer jemand erreichbar sein. Es sind auch PA Sabine Kranzinger (0676/87765423) und Pfarrer Ortner (0676/87765176) erreichbar.

Es wäre aber begrüßenswert, wenn noch 1 bis 2 Personen aus der Pfarre Aurach mitmachen würden, die bei Kanzleistunden und telefonischer Erreichbarkeit abwechseln, damit dieser Dienst nicht auf einer Person lastet.

Für die **liturgischen Dienste** plane ich es ähnlich zu halten wie in Lenzing: Neben PA Frau Kranzinger, Frau Doppler und mir brauchen wir noch zusätzliche WortgottesdienstleiterInnen. In



Lenzing haben wir vor einem Jahr Teams gebildet, die das zu dritt oder zu viert tun. Gemeinsam mit mir wird der Gottesdienst im ‚Groben‘ besprochen, ich arbeite ihn aus und verteile ihn auf die Gruppe. In der Kirche probieren wir es ein/zwei Tage vorher aus und dann folgt schon der Gottesdienst. Es ist ein Dienst an den Menschen.

Damit komme ich wieder zurück zum Wort des Pfarrers am Beginn des Pfarrblattes und zum ‚allgemeinen Priestertum aller Gläubigen‘.

Damit ist gemeint, dass jede Christin und jeder Christ zum Priestersein berufen ist. Jede und jeder hat bei Taufe und Firmung den Hl. Geist zugesprochen bekommen und ist damit befugt, priesterliche Aufgaben zu übernehmen: Das ist vor allem das Vermitteln zwischen Gott und den Menschen. Das fürbittende Gebet ist dafür ein ganz wichtiger Punkt – indem wir für andere beten, sind wir priesterlich tätig. Was für manche dann schwieriger erscheint, ist das Umgekehrte: Gottes Wort den Menschen zu verkünden. Doch wir haben Geist Gottes dafür zugesprochen bekommen – nur wir sind das nicht gewohnt. Frau Doppler und ich haben das bisher für alle anderen gemacht. Nun ist es Zeit, dass sich mehr Auracherinnen und Auracher an diesem christlichen Grunddienst beteiligen.

So werden wir (Vertreter des PGR) auf einzelne Personen zugehen und sie um diesen Dienst als WortgottesdienstleiterIn im Team bitten. Der Hl. Geist traut es ihnen zu und auch wir. Haben Sie bitte den Mut und sagen Sie JA, wenn Sie gefragt werden. Gott wird Ihnen beistehen. Sollten

Sie nicht gefragt werden, aber Interesse daran haben, melden Sie sich bitte bei mir.

Welche Dienste werden noch gesucht, die bisher Frau Doppler ausgefüllt hat?

Mesnerdienst:

Wir denken dabei eher an einige Personen, die diese Aufgabe ‚im Radl‘ abwechselnd machen. Wir werden eine Liste schreiben, wo die Aufgaben genau beschrieben sind und natürlich eine Einführung geben.

Kirche auf- und zusperren:

Wir haben auch an ein automatisches Schließsystem gedacht; doch wenn sich dafür jemand finden würde, wäre es persönlicher.

Hausmeisterarbeiten im Pfarrhofbereich:

Rasenmähen, Sträucherpflege, Reinigungsarbeiten im Pfarrheim und Pfarrhof (es wäre uns geholfen, wenn schon jemand einen Teil dieser Arbeiten übernehmen würde). Für den Außendienst lassen wir das Fruchtgenußrecht gelten: Obst und Beeren dürfen dabei geerntet werden.

Für die **Heizung Pfarrhof/ Pfarrheim** wurde vom PGR eine digitale Steuerung überlegt. Ein Angebot wurde in Auftrag gegeben.

Weiters suchen wir jemand, der die **Einteilung der Ministranten** macht (Minstrantenplan).

Für **Organisationsfragen** (Planung und Vorbereitung von Festen: Christbäume bestellen, Krippe aufstellen, Reisig für Adventkranz, Fronleichnam, ...) wird ein Organisationstalent ge-

sucht.

Jede Pfarre muss auch eine **Pfarrchronik** führen. Wichtige Ereignisse in Welt und Pfarre sollten hier nachvollziehbar für die Nachwelt niedergeschrieben werden.

An der obigen Liste sehen Sie, wie viel Frau Doppler geleistet hat – und das sind noch nicht alle Punkte. Viele Tätigkeiten davon sind in anderen Pfarren auf die Pfarrbevölkerung verteilt. Nun müssen auch wir alle zusammenhelfen und ich bitte Sie aufrichtig um Ihren Beitrag für ein gutes Miteinander.

Jeder noch so kleine Dienst trägt bei zu einer lebendigen Glaubensgemeinschaft.

Hier ist dann auch der Ort Frau Doppler für diese vielen – zum allergrößten Teil unentgeltlich gemachten – Arbeiten und Dienste zu danken.

Gott vergelte Ihr das viele Gute, das sie für uns getan hat und tut.

Ich möchte hier auch PGR-Obmann Friedrich Kühleitner danken, der in den vergangenen Monaten schon sehr viel vorausgedacht und schon so manchen Christ/so manche Christin eingeladen hat, mitzumachen.

Für die Zukunft gilt mein Primizspruch aus 2Tim1,7:

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Pfarrprov. Hans Ortner



firmer

Good News von der Firmvorbereitung 2020

Nach der langen „Corona-Pause“ in der Firmvorbereitung hat das Firmteam wieder motiviert mit den Firmstunden begonnen. Nun nachdem die „neue Normalität“ in der Schule und bei uns in der Pfarre Einzug gehalten hat, freuen sich alle, einander gesund und munter wieder zu sehen. Bis zum Herbst gibt es für die Firmlinge noch einiges zu tun, zu lernen und zu entdecken. Sakramente, Heiliger Geist, der eigene Glaube und das Leben als Christ/Christin stehen noch auf der Agenda der Vorbereitung. Besonders wichtig ist für die Jugendlichen aber jetzt der Austausch untereinander, das gibt Kraft, zu Werten und Überzeugungen zu stehen, und zwar inmitten einer komplexen, pluralistischen, schönen, manchmal aber auch beängstigenden Welt. So meinte ein Firmkandidat bei der ersten Firmstunde nach dem Corona-Lockdown: „Gott ist überall, auch in der Natur und das zeigt sich, wenn wir dafür offen sind“.



Der voraussichtliche Firmtermin für die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten ist Freitag, 11.09.2020, 18.00 Uhr in der Pfarrkirche in Lenzing. Der Probendurchlauf dazu ist am Donnerstag, 10.09.2020, 18.00 Uhr, ebenfalls in der Pfarrkirche in Lenzing.



Der Firmspender wird in diesem Jahr Bischof em. Maximilian Aichern OSB sein.

Befragt über seine eigenen Erinnerungen an die Firmung meinte er einmal:



Das höhere Firmalter und die monatelange Vorbereitung lassen uns das Anliegen dieses Sakramentes besser verstehen. Eine Beteiligung und Mitsprache der jungen Menschen in Kirche und Gesellschaft ist heute selbstverständlich. Der Empfang des Heiligen Geistes macht die Gefirmten zu reifen und verantwortungsbewussten jungen Christen, die Zeugnis für Gott und für das Gute ablegen, die ihren persönlichen Weg suchen und auch ihren wichtigen Beitrag zum Leben und Wirken der Kirche und der Gesellschaft leisten. Er gibt auch Kraft und Mut, gegen Ungerechtigkeit aufzutreten, andere zu trösten, Grenzen zu überwinden sowie Gemeinschaft aufzubauen und zu erleben. Die Getauften und Gefirmten können so zum Werkzeug des Heiligen Geistes werden. Gerade im heutigen Zeitgeist sollen solche Haltungen spürbar werden. (Quelle: Diözese Linz)

Sabine Kranzinger

Unsere Firmlinge stellen sich vor



Mein Name ist **Anja**, das ist eine russische Form des Namens Anna. Dieser stammt ab vom hebräischen Vornamen Hannah und bedeutet „die Begnadete/von Gott Behütete“, oder auch „Liebreiz und Anmut“. Ich bin gerne unter Freunden und für jeden Spaß zu haben.

Mein Name ist **Annika!** Der Name ist eine skandinavische Verniedlichungsform von Anna (hebräisch für „die Begnadete“). Ein anderer Ursprung des Namens kommt aus dem Griechischen, wo er von der Siegesgöttin „Nike“ abgeleitet wird. Ich bin immer fröhlich, kann aber auch sehr kritisch sein.





Mein Name ist **Antonia!** Der Name bedeutet so viel wie „die Unbezahlbare“ oder auch „Die Unschätzbare“. Ich bin gerne mit meinen Freunden unterwegs und lache gerne.

Mein Name ist **Cäcilia**, was übersetzt „die Blinde“ bedeutet. Diesen Namen habe ich von einer berühmten Heiligen, die schon als Kind sehr gläubig war. Ich singe und tanze gerne und kann sehr gut erklären.



Mein Name ist **Jürgen!** Dieser Vorname bedeutet übersetzt „der Landarbeiter“ und „der Bauer“. Jürgen ist die niederdeutsche Form des Namens Georg und hat eine altgriechische Herkunft. Ich lache gerne und liebe die Landwirtschaft.

Mein Name ist **Lara!** Das bedeutet übersetzt „die Lorbeerbekränzte“, „die Gesprächige“ und „die Geschwätzige“. Lara hat eine mythologische Herkunft und geht auf die Wassernymphe „Lala“ zurück. Ich verstehe mich mit meinen Freundinnen sehr gut, hab meine Prinzipien und kann gut mitdenken.



Mein Name ist **Lena!** Lena ist eine Kurzform verschiedener weiblicher Vornamen wie Magdalena, Helena und Jelena. Der Name kommt aus dem Griechischen. Er geht auf das Wort „Sonnenschein“ zurück. So wie mein Name bin ich auch. Immer fröhlich und besonnen.

Mein Name ist **Mark!** Mark bedeutet etwa so viel wie „der Kriegerische“. Ich bin sehr selbstständig, oft mit dem Moped unterwegs und immer gut drauf.



Mein Name ist **Marcell!** Der männliche Vorname Marcel bedeutet übersetzt „der Kämpfer“ und „der dem Kriegsgott Mars Geweihte“. Eigentlich bin ich sehr ruhig, aber ich freunde mich immer schnell mit anderen an.

Mein Name ist **Samuel!** Samuel bedeutet „von Gott erbeten“. Ich freu mich im Sommer aufs Schwimmen gehen, mache sehr gerne Witze und liebe Süßigkeiten.



Pfarrkalender

Bitte unbedingt beachten!

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation beachten Sie bitte die Informationen in der Schautafel und im Internet unter <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4032>

AUGUST 2020

Samstag, **09.00** Gottesdienst
15.08.2020 **Uhr** mit Kräuterweihe

SEPTEMBER 2020

Freitag, 18.00 Uhr Firmung mit Bischof
11.09.2020 Maxilian in Lenzing

Donnerstag, Pfarrwallfahrt nach
17.09.2020 Maria Scharten

Samstag, 19.00 Uhr Erntedankfest
26.09.2020

OKTOBER 2020

Sonntag, 09.00 Uhr Erstkommunion
04.10.2020

Änderungen vorbehalten!

Wir bitten zu beachten:

Voraussichtlich wird es auch bei den Herbstterminen coronabedingte Einschränkungen geben.

Vor allem die 1m-Abstandsregel wird es noch geben.

Daher bitten wir besonders bei der Erstkommunion

am 04. Oktober 2020 daran zu denken,

dass wir hier sehr strikt auf die Anzahl

der Gottesdienstbesucher in der Kirche achten müssen (wenn nicht überhaupt durch verschärfte Vorschriften dieses Fest nochmals verschoben werden muss).

Dieses Jahr ist anders.

Bitte haben Sie Verständnis



Save the date!!!

Am **25. Oktober 2020** werden wir unsere nächste Jugendmesse feiern. Du bist herzlich zu den Proben und der Feier eingeladen. Wir freuen uns auf Dich! Proben werden im Schaufenster der Kirche aufgehängt.



SAMSTAG 26.9.2020 Beginn: 19:00 Uhr

Bitte beachten:

An Hochfesten (Allerheiligen, der Weihnachtstag, Dreikönig, Palmsonntag, Ostersonntag und Pfingstsonntag) sind die Festgottesdienste um 08:30 Uhr. An allen anderen Sonntagen sind die Messfeiern um 09:00 Uhr. Ev. Änderungen oder weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Schaufenster an der Kirche.

Pfarrwallfahrt 2020

Datum: **Do, 17. September 2020**

Abfahrt: 08.15 Uhr Apfl, 08.20 Uhr Freibad, 08.25 Uhr Looh, 08.30 Uhr Hacklhof

Programm: Fahrt nach Scharten zur Wallfahrtskirche Maria Scharten, 10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Mittagessen, Weiterfahrt nach Wilhering, Besichtigung des Stiftes und Andacht in der Stiftskirche. Anmeldung bei: Delfser Christine 0660/5510633, Apfl Greti 0664/5213112 Programmänderung vorbehalten!



IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Aurach am Hongar, Aurach 18, 4861 Schörfling; Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit; Hersteller: vöcklaDruck GmbH, Oberthalheim 6, 4850 Timelkam; Verlagsort: Pfarre Aurach am Hongar; Herstellungsort: vöcklaDruck GmbH; Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Aurach am Hongar

PFARRE-KONTAKT

So erreichen Sie die Pfarre Aurach telefonisch: 07662/8644, Pfarrer Ortner ist erreichbar unter 0676/87765176 oder mittwochs von 08 - 10 Uhr in der Pfarrkanzlei. Freier Tag: Montag; Pfarrsekretärin Judith Doppler am Montag und Donnerstag von 08 - 10 Uhr in der Pfarrkanzlei, Mobil: 0676/8776-5032; oder per E-Mail: pfarre.aurach.hongar@dioezese-linz.at